

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 27 (2014)
Heft: [5]: Licht fürs Lernen

Vorwort: Im besten Licht
Autor: Hönig, Roderick

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Inhalt

4 Poesie und Vernunft

Interview mit Jurypräsident Marc Angélil.

6 Immer dem Licht nach

Quer durch die Schweiz unterwegs mit der Jury.

8 Lob des Lichts

Ein Tag im Learning Center der ETH Lausanne und ein Interview mit Kazuyo Sejima, der Co-Gründerin des Architekturbüros Sanaa.

14 Laterne auf dem Dach

Die Kinder aus dreissig Nationen haben das Zürcher Schulhaus Leutschenbach lustvoll in Beschlag genommen.

18 Endrunde

Im «Stöckli» in Balsthal lässt sich der Lauf der Sonne beobachten.
Das Berufsbildungszentrum in Gordola mit dem Zackendach.
Die Zürcher Fachhochschule Sihlfhof mit Höfen und Lichtkamin.
Das helle Berner Tramdepot muss nicht geheizt werden.

22 Nominierte

51 Projekte waren für den Tageslicht-Award 2014 nominiert.

Editorial

Im besten Licht

Schon wieder ein Award für das bereits weltweit gelobte Learning Center der ETH Lausanne? Schon wieder ein Preis für das bereits mehrfach prämierte Zürcher Schulhaus Leutschenbach? So werden wohl einige die Wahl der Tageslicht-Jury 2014 hinterfragen. So verständlich der Einwand ist, so einfach sind die Argumente dagegen: Beide Bauten sind eben nicht nur herausragende Architekturen, sondern zeugen auch vom herausragenden und modellhaften Umgang mit dem Tageslicht. Insgesamt hat die Jury 51 Projekte aus den letzten zehn Jahren geprüft.

Und umgekehrt gilt: Ohne oder mit weniger Tageslicht wären beide Experimente zu neuen Lernlandschaften gescheitert: in Lausanne, weil erst das Licht der Hügellandschaft die nötige Tiefe und Form gibt und es zu dieser verführerischen begehbaren Skulptur macht. Genauso bedingen sich im Schulhaus Leutschenbach Licht und Architektur, auch wenn der Umgang mit dem Tageslicht ganz anders ist. Der statische Kraftakt der Konstruktion macht das Spiel mit dem Licht erst möglich.

Beiden Häusern gemeinsam ist der durchschlagende Erfolg. An beiden Orten haben die Benutzerinnen und Benutzer die Häuser und ihre Räume fast bedingungslos ins Herz geschlossen. Dieser wichtigste Lohn für die Arbeit der Architektinnen und Architekten ist auch für Laien sowohl in Lausanne als auch in Zürich an allen Ecken und Enden zu spüren und zu sehen. Auch deshalb zeichnet die Jury das Learning Center an der ETH Lausanne von Kazuyo Sejima und Ryûe Nishizawa mit dem mit 100 000 Franken dotierten Tageslicht-Award 2014 aus und vergibt dem Schulhaus Leutschenbach in Zürich von Christian Kerez den mit 20 000 Franken dotierten Ehrenpreis.

Mit einer Gesamtpreisumme von 120 000 Franken ist der Tageslicht-Award der Velux Stiftung der höchstdotierte Architekturpreis der Schweiz. In seiner vierten Ausgabe lenkt er den Fokus auf Bildungsbauten, bei denen der sorgfältige Umgang mit Tageslicht seit jeher ein Thema ist. Beide prämierten Bauten zeigen, wie virtuos und kunstvoll Architekten Tageslicht in Bildungsbauten gestalten, welche Stimmungen sie damit erreichen. Der Umgang mit dem Tageslicht in beiden Häusern soll die Aufmerksamkeit auf das Potenzial des natürlichen Lichts lenken und mehr Bauherren, Planer und Spezialisten dazu anregen, Tageslicht gezielt zur Steigerung der Lebensqualität und Energieeffizienz zu nutzen. Roderick Hönig

Impressum

Verlag: Hochparterre AG Adressen: Ausstellungsstrasse 25, CH-8005 Zürich, Telefon 044 444 28 88, www.hochparterre.ch, verlag@hochparterre.ch, redaktion@hochparterre.ch
Verleger und Chefredaktor: Köbi Gantenbein Verlagsleiterin: Susanne von Arx Konzept und Redaktion: Roderick Hönig (HÖ)
Fotografie: Alexander Jaquemet, www.jaquemet.com Art Direction: Antje Reineck Layout: Barbara Schrag Produktion: René Hornung Korrektorat: Marion Elmer, Lorena Nipkow
Lithografie: Team media, Gurtellen Druck: Südostschweiz Presse und Print AG, Chur; Umschlag: Bombelli Siebdruck, Littau
Herausgeber: Hochparterre in Zusammenarbeit mit der Velux Stiftung Schweiz
Bestellen: shop.hochparterre.ch, Fr. 15.–